

GDW Stauffenbergstraße 13-14 10785 Berlin

Stauffenbergstraße 13-14
10785 Berlin
Deutschland / Germany
Telefon 030 269950-00
Telefax 030 269950-10
www.gdw-berlin.de

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gedenkstätte Deutscher Widerstand lädt Sie in Kooperation mit dem Institut für Neue Soziale Plastik e.V. herzlich zu einer Ausstellungseröffnung ein:

Chawerim. Jüdische Selbsthilfe, Widerständigkeit und die Hachschara-Bewegung

Donnerstag, 7. Oktober 2021, 19 Uhr
ALS LIVESTREAM unter www.gdw-berlin.de/livestream
Eine Teilnahme vor Ort ist leider nicht möglich.

Als *Hachschara-Stätten* werden Einrichtungen bezeichnet, in denen sich Jüdinnen und Juden ab den späten 1910er Jahren auf ihre Einwanderung nach *Erez Israel (Land Israel)* vorbereiteten. Um Einwanderungszertifikate der britischen Mandatsregierung in Palästina zu erhalten, mussten in der Regel handwerkliche, hauswirtschaftliche oder landwirtschaftliche Fähigkeiten nachgewiesen werden. So entstanden die *Hachschara-Stätten*, in denen diese Fähigkeiten vermittelt wurden. Ab der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 wuchs die kleine Bewegung und rettete in den folgenden Jahren vielen Tausenden Menschen das Leben. Ihr organisatorisches Zentrum für Deutschland lag in Berlin, die meisten *Hachschara-Stätten* lagen in Brandenburg, sie befanden sich aber auch in anderen Regionen des Deutschen Reichs.

Die Ausstellung des Instituts für Neue Soziale Plastik e.V. skizziert anhand ausgewählter Orte und Biografien die Geschichte der deutschen *Hachschara-Bewegung* von ihren Anfängen über die Zeit des Nationalsozialismus bis zu ihrem Ende, der Staatsgründung Israels. Sie ist in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in der Ersten Etage zwischen dem 8. Oktober 2021 und dem 9. Januar 2022 zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Bei der Ausstellungseröffnung sprechen Benno Plassmann, Potsdam (Institut für Neue Soziale Plastik e. V.), Yoav Gad, Yavne (Verein *Hachschara des Hechaluz – Zweite Generation*) und Dr. Christine Müller-Botsch, Berlin (Gedenkstätte Deutscher Widerstand).

Unter info@neue-soziale-plastik.org können Führungen und Workshops für Gruppen von fünf bis zehn Personen angemeldet und Materialien für die Vorbereitung des Ausstellungsbesuchs mit Schüler*innen bezogen werden.

Über Ihre Teilnahme an der Ausstellungseröffnung per Livestream würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Benno Plassmann
Vorstand Institut für Neue Soziale Plastik e.V.